

Freier Personenverkehr ...

Autor(en): **Guhl, Martin / Tasso, Dominik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599250>

Nutzungsbedingungen

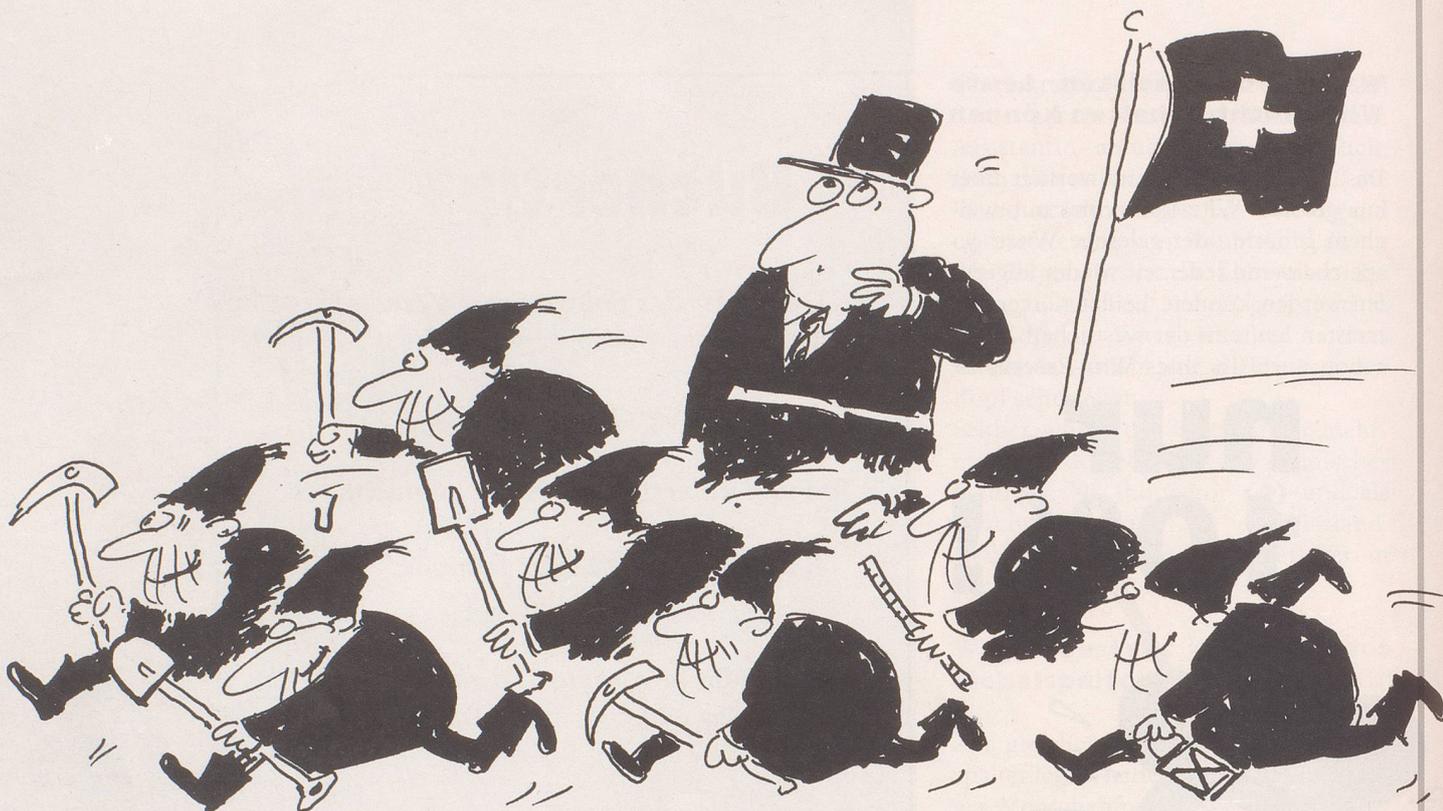
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Freier Personenverkehr...

MARTIN GUHL

Liebe Sünde

«Meine einzige Schuld ist, dass ich diesen Mann liebe», seufzt die 23-jährige rumänische Schönheit (und Geheimdienstlerin) Floriana Jucan, die sich den blitzartig abgesetzten Schweizer Botschafter Vettovaglia um den Finger gewickelt hatte. Ort des Seufzers: das Appartement in Bukarest, das ihr der Botschafter für 20'000 Franken eingerichtet hat. Wer würde da nicht lieben?

Elegante Innerrhoder

Die Appenzeller Mannen haben das ihre beigetragen, dass Innerrhoden als kleinster Schweizer Kanton doch noch zur ersten Regierungsrätin kommt. Ein Bravo! Dass die erst 31jährige Ruth Metzler-Arnold aber mit «Frau Säckelmeister» betitelt wird, ist genauso elegant, wie wenn ein männlicher Geburtshelfer mit der Anrede «Herr Hebamme» herumlaufen müsste.

Haas und die Pinguine

Der Vatikan hat Mühe, den Churer Bischof Wolfgang Haas von seinem Hochsitz zu locken. Nicht einmal mit der Aussicht auf ein eigenes Erzbistum Liech-

tenstein konnte man ihn ködern. Wie wär's mit dem Titel eines Erzbischofs der Antarktis. Dieses Bistum wäre immerhin um einiges grösser als das Ländle. Und zudem: Die Pinguine dort kann ein kurz-sichtiger Bischof ohne weiteres mit frommen Klosterfrauen verwechseln.

Bombe im Reduit

Statt von «Schocktherapie» wird man in Zukunft wohl von einer «Schochtherapie» sprechen müssen. Die «Fernschuss»-Vision eines Nato-Beitritts, einer europamobilen Einsatzbrigade und eines Heeres von leichtbewaffneten Allgemeindienstlern «schochte» die Schweiz und wühlte auf. In der Tat: Die fortschrittliche Verteidigungs-Vision einer Arbeitsgruppe unter Ständerat Otto Schoch hat im Reduit-Stachel-drahtverhau einer ewigen Neutralitäts- und Grenzverteidigungsfront wie eine Bombe eingeschlagen.

Schüttel-Reim?

Ein anderes Wort für «fusionieren»: zusammenschütten. Besonders angebracht beim Fusionieren von Bierbrauereien.

Brain-Building?

«Swedish Connection» – so nannte eine amerikanische Senatorin das abgestimmte schnoddrige Verhalten der Schweizer Banken den jüdischen Kriegs-Guthaben gegenüber. Gottseidank ist (auch bei den Politikern) in den USA die Allgemeinbildung qualitativ nur so gut, wie das Essen!

Schizophrene Bosse

Paradox: die Schweizer Arbeitgeber laufen Sturm gegen die Ratifizierung der Europäischen Sozialcharta und verlegen gleichzeitig Tausende von Arbeitsplätzen in europäische Länder, wo die Sozialcharta längst Wirklichkeit geworden ist ...

Dick und dreist

Die Forderungen nach Schlankerwerden und Engerschnallen des Gürtels wären viel glaubhafter, wenn sie nicht von Leuten kämen, die ihren Gurt Loch um Loch weiter machen können.

Text: Dominik Tasso
Illustration: Martin Guhl